

Erklärung zu den Grundsätzen der Anlagepolitik

Frankfurter Pensionskasse AG

Vorbemerkung

Die Frankfurter Pensionskasse AG gehört zur Frankfurter Leben-Gruppe und verwaltet Versicherungsprodukte für die Risikoabsicherung und die Altersversorgung. Das Produktportefeuille umfasst im Wesentlichen Rentenversicherungen, Fondspolizen und Berufsunfähigkeitsversicherungen. Neugeschäft wird nur in bestehenden Kollektivversicherungsverträgen gezeichnet. Die für das Unternehmen relevanten versicherungstechnischen Risiken bestehen also im Wesentlichen aus dem biometrischen Risiko der Langlebigkeit und Berufsunfähigkeit sowie dem Zinsgarantierisiko.

Die den Kunden gegenüber ausgesprochenen Leistungszusagen werden durch die Frankfurter Pensionskasse AG sowie durch das Sicherungskonzept der Frankfurter Leben Gruppe garantiert. Eine weitere Garantiezusage Dritter besteht darüber hinaus nicht. Die Frankfurter Pensionskasse AG ist zudem Mitglied des Sicherungsfonds Protektor AG.

Die betriebenen Versicherungsarten stellen sich wie folgt dar:

- Klassische Leibrentenversicherung
 - Sofort beginnende Rente auf ein Leben
 - Aufgeschobene Rente mit und ohne Kapitalleistung bei Tod
 - Aufgeschobene Rente mit Hinterbliebenenversorgung
- Fondsgebundene Leibrentenversicherung (Hybridprodukte)
 - Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen
- Zusatzversicherung
 - Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

Die Frankfurter Pensionskasse AG offeriert keine Produkte ohne biometrische Risikokomponente (Kapitalisierungsgeschäfte). In Einzelfällen können einmalige Leistungen, wie z.B. Kapitalabfindungen zu Rentenbeginn oder Erlebensfalleistungen vereinbart sein.

Die fondsgebundene Leibrentenversicherung bietet in der Aufschubzeit Versicherungsschutz unter unmittelbarer Beteiligung an der Wertentwicklung eines vereinbarten Sondervermögens (z. B. eines Investmentfonds oder Dachfonds). Dieses wird gesondert vom sonstigen Vermögen der Pensionskasse hauptsächlich in Wertpapieren (bei Investmentfonds) oder in Anteilen bestimmter

Investmentfonds (bei Dachfonds) angelegt, die ihrerseits hauptsächlich in Wertpapiere investieren. Die hierfür bestimmten Anlagebeträge führen wir dem vereinbarten Sondervermögen zu.

Die Kunden werden jährlich über den aktuellen Stand ihres Fondsvermögens im Rahmen der „Renteninformation“ informiert. Ein Wechsel dieser Anlage ist jederzeit möglich und obliegt dem Versicherungsnehmer.

Zur Auswahl stehen die nachfolgend aufgeführten Fonds (Auszug Geschäftsbericht 2024). Eine Standardoption bei der Anlage gibt es nicht.

Bezeichnung der Fonds	ISIN	Bilanzwert 31.12.2024 Tsd. EUR	Anteileinheiten 31.12.2024 Stück
Allianz Vermögensmanagement Balance	LU0321021155	9	61
Allianz Vermögensmanagement Chance	LU0321021585	16	85
Allianz Vermögensmanagement Wachstum	LU0321021312	16	95
Champions Select Balance	DE000DWS2W30	2	12
Champions Select Dynamic	DE000DWS2W14	13	89
DWS Akkumula	DE0008474024	980	452
DWS Aktien Strategie Dtl.	DE0009769869	23	46
DWS Bildungsfonds	DE0008474198	751	5.457
DWS Concept Kaldemorgen LD Fonds	LU0599946976	0	1
DWS Concept Kaldemorgen SCR Fonds	LU1254423079	399	2.837
DWS Deutschland	DE0008490962	4	16
DWS Emerging Markets	DE0009773010	3	21
DWS ESG Defensiv TFC	DE000DWS1UR7	131	1.028
DWS Euroland Strategie (Renten) LD	DE0008474032	26	835
DWS Eurorenta	LU0003549028	221	4.598
DWS Eurovesta	DE0008490848	230	1.371
DWS Funds ESG-Garant	LU2334589889	7	67
DWS Funds Invest SachwertStrategie Fonds	LU0275643053	121	869
DWS Funds Invest ZukunftsStrategie	LU0313399957	2.875	10.522
DWS Geldmarkt Plus	DE0008474230	110	1.513
DWS Global Growth	DE0005152441	475	1.875
DWS Global Natural Resources Equity Typ O	DE0008474123	0	4
DWS Global Value	LU0133414606	18	46
DWS Gold Plus	LU0055649056	3	1
DWS Internationale Aktien Typ O	DE0009848010	4.879	51.661
DWS Invest ESG Asian Bonds	LU2503881794	0	2
DWS Invest ESG Top Euroland	LU0145647052	0	1
DWS Invest Global Bonds	LU0616845144	0	4

DWS Invest Gold and Precious Metals Equities	LU0363470401	1	8
DWS Invest II European Top Dividend	LU0781237705	3	21
DWS Investa	DE0008474008	1.097	5.225
DWS Osteuropa	LU0062756647	0	1
DWS Provesta	DE0008474156	246	567
DWS Sachwerte	DE000DWS0W32	13	89
DWS Systematic European Equity	DE000DWS08N1	2	10
DWS Systematic Global Equity	DE000DWS08P6	5	50
DWS Top 50 Europa	DE0009769729	2.625	13.633
DWS Top 50 Welt	DE0009769794	982	4.996
DWS Top Asien	DE0009769760	562	2.392
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	25	179
DWS US Growth	DE0008490897	1	2
DWS Vermögensbildungsfonds I	DE0008476524	25.247	79.736
DWS Vermögensbildungsfonds R	DE0008476516	791	50.871
DWS Vermögensmandat-Balance	LU0309483435	23	173
DWS Vermögensmandat-Defensiv	LU0309482544	1	8
DWS Vermögensmandat-Dynamik	LU0309483781	28	175
DWS Zinseinkommen	LU0649391066	0	1
DWS Zukunftsressourcen	DE0005152466	2	20
Generali AktivMix Ertrag	DE0004156302	6	97
Generali Investments SICAV - Euro Bond	LU0145476817	228	1.341
Generali Investments SICAV - Euro Equity	LU0997479513	201	1.483
Generali Komfort - Balance	LU0100842029	1.047	13.869
Generali Komfort - Dynamik Europa	LU0100847093	1.328	15.647
Generali Komfort - Dynamik Global	LU0100847929	1.578	12.794
Generali Komfort - Wachstum	LU0100846798	1.242	15.662
Generali Smart Funds - Best Managers Conservative	LU1580345228	0	1
Generali Smart Funds - Best Selection	LU1580346895	0	2
grundbesitz europa RC	DE0009807008	30	821
grundbesitz global RC	DE0009807057	236	4.990
hausInvest europa	DE0009807016	57	1.288
Inovesta Classic OP	DE0005117493	782	14.139
Inovesta Opportunity OP	DE0005117519	91	2.361
Inter ImmoProfil	DE0009820068	30	621
SEB ImmoInvest	DE0009802306	3	3.551
Summe		43.812	337.591

Die Grundsätze der Anlagepolitik gelten für alle Kapitalanlagen der Gesellschaft. In Abgrenzung zur fondsgebundenen Leibrentenversicherung erfolgt die Kapitalanlage der Gesellschaft einheitlich für das Versicherungskollektiv. Eine Einflussnahme einzelner Versorgungsanwärter auf die Anlagestrategie in Form von individuellen Wahlmöglichkeiten und Anlageoptionen ist hier nicht vorgesehen. Die Anlagepolitik des Unternehmens leitet sich ab aus den Anlagegrundsätzen des § 124 VAG, den Unternehmenszielen, der Risikotragfähigkeit, den ergänzenden allgemeinen Anlagegrundsätzen des § 234h VAG sowie hinsichtlich des Sicherungsvermögens den qualitativen und quantitativen Vorgaben der Anlageverordnung (AnIV) und den einschlägigen Rundschreiben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie folgt den Prinzipien des Asset-Liability-Managements und damit den Anforderungen der Verbindlichkeiten. Im Rahmen der Anlagestrategie wird den Anlagezielen Sicherheit, Liquidität, Mischung und Streuung sowie Rentabilität eine besonders hohe Bedeutung beigemessen. Im Vordergrund steht die Gewährleistung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen und die Erwirtschaftung der garantierten Leistungen.

Wesentlicher Ausdruck der Anlagestrategie ist die Strategische Asset Allokation. Die Strategische Asset Allokation basiert vor dem Hintergrund der aktuellen Kapitalmarktlage sowie deren mittel- und langfristigen Ausblick auf einer detaillierten Analyse und vorsichtigen Bewertung

- der Risiken auf der Aktiv- und Passivseite und ihres Verhältnisses zueinander,
- der Risikotragfähigkeit und -bereitschaft, sowie
- der Eigenmittelausstattung und den sonstigen finanziellen Reserven der Gesellschaft.

Unter Berücksichtigung der Anlageziele sowie der aufsichtsrechtlichen und internen Anlagerestriktionen wird insbesondere die Aufteilung des Vermögens auf die verschiedenen Anlagesegmente (Asset Allocation) und Bonitätsklassen (Credit Asset Allocation) sowie eine Zielduration definiert. Darüber hinaus werden für die Asset Allocation, Credit Asset Allocation und Duration zulässige Bandbreiten festgelegt. Dem langfristigen Anlagehorizont wird dabei Rechnung getragen.

Festverzinsliche Anlagen mit guter Bonität machen weiterhin einen wesentlichen Teil des Portfolios aus. Höherverzinsliche Anlagen werden beigemischt und alternative Anlagen wie z.B. Infrastrukturinvestments ergänzen das Portfolio. Die Anlagestrategie der Gesellschaft stellt zudem auf die Erwirtschaftung von auskömmlichen Wiederanlagespreads durch eine diversifizierte Anlage in Private Markets Anlageklassen ab, welche signifikante Zusatzprämien generieren (Private Debt / Real Estate Debt). Darüber hinaus sind Immobilien ein wichtiger Bestandteil des Investmentuniversums. Allokationen in Aktien finden nicht statt. Da die Frankfurter Pensionskasse AG weder

über direktes noch indirektes Aktienexposure verfügt, entfallen weitere Berichtspflichten betreffend der Mitwirkungspolitik und Anlagestrategie gemäß §§ 134b und 134c AktG.

Der regionale Schwerpunkt der Kapitalanlagen ist Europa. Diese werden über die Direktanlage im Rahmen eines Buy-and-Maintain-Ansatzes als auch über Investmentfonds gehalten.

Bei der Umsetzung der Anlagestrategie verfolgt das Unternehmen derzeit keine eigene ausdrückliche Nachhaltigkeits-Strategie im Sinne der Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27. November 2019 (EU-Offenlegungsverordnung). Bei der Formulierung der Anlagepolitik und der Investmentprozesse werden keine Nachhaltigkeitskriterien und keine ökologischen bzw. sozialen Kriterien berücksichtigt. Durch eine diversifizierende Kapitalanlagestrategie in Verbindung mit einer angemessenen Risikoüberwachung werden die Kapitalmarktrisiken ganzheitlich gesteuert. Mögliche Risiken aus Nachhaltigkeitskriterien spiegeln sich implizit in den allgemeinen Kapitalmarktrisiken wider. Die Investmentmandate werden regelmäßig überwacht und hinsichtlich möglicher Risiken überprüft.

Im Rahmen der Kapitalanlage der Frankfurter Pensionskasse AG wird allerdings geprüft, in welchem Umfang die mandatierten externen Manager Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Dazu werden umfangreiche Erhebungen bei allen externen Managern durchgeführt und die Ergebnisse hinsichtlich diverser Kriterien aggregiert. Implizit werden somit Nachhaltigkeitsrisiken durch die jeweiligen ESG-Ansätze der externen Manager berücksichtigt.

Risikobewertung und Risikosteuerung

Es ist ein Risikosteuerungssystem installiert, welches sicherstellt, dass die Anlageziele Sicherheit, Rentabilität und Liquidität des Portfolios als Ganzes gleichzeitig Berücksichtigung finden. Im Risikosteuerungssystem wird die Gesamtrisikosituation des Unternehmens berücksichtigt. Die Identifikation, Bewertung, Überwachung und Steuerung der Kapitalanlagerisiken erfolgt mittels des Risikoprofils angemessener und anerkannter Methoden, u.a. Risk Assessments, regelmäßiger Aktiv-Passiv-Management („ALM“) Analysen, Stresstests und Prognoserechnungen.

Die bestehenden Risiken im Kapitalanlagebereich lassen sich grundsätzlich in die folgenden Bereiche einordnen:

- Marktpreisrisiken,
- Bonitätsrisiken (bzw. Kreditrisiken),
- Liquiditätsrisiken und
- Währungsrisiken

Auf der Basis von Kapitalanlagereportings erfolgt eine laufende Beobachtung, Analyse und Bewertung der vorstehend identifizierten Risikoarten.

Marktpreisrisiken

Als Marktpreisrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste auf Grund der Änderung von Marktpreisen, zum Beispiel von Aktienkursen, Zinsen oder Wechselkursen.

Die möglichen Auswirkungen von Marktpreisrisiken werden begrenzt, indem breit über verschiedene Anlageklassen gestreut und die jeweiligen Anteile variiert werden. Innerhalb einer Anlageklasse werden qualitative und quantitative Limite vorgegeben, um Marktpreisrisiken zu begrenzen.

Bonitätsrisiken

Als Bonitätsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen vorübergehend oder endgültig nicht nachkommen kann.

Die Anlagen des Unternehmens in festverzinslichen Wertpapieren haben eine hohe Schuldnerqualität. Es wird mehrheitlich in Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie in Schuldscheindarlehen mit Investment Grade (Ratingkategorie AAA bis BBB von Standard & Poor's) investiert. Die Investments in Private Markets Assetklassen verfügen hingegen in der Regel über kein eigenständiges Rating. Eine möglichst breite Streuung des Gesamtbestandes wirkt darüber hinaus einer möglichen Risikokonzentration entgegen.

Liquiditätsrisiken

Mit Liquiditätsrisiko werden zwei unterschiedliche Arten von Finanzrisiken bezeichnet:

- Das Risiko, benötigte Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen zu können (Refinanzierungsrisiko).
- Das Risiko, Finanzmarktgeschäfte auf Grund mangelnder Marktliquidität nur zu einem schlechteren Preis als erwartet abschließen zu können (Fungibilitätsrisiko).

Das Refinanzierungsrisiko wird über ein Liquiditätsplanungs-, -steuerungs- und -kontrollsystem überwacht und begrenzt.

Dem Fungibilitätsrisiko wird durch hochliquide Titel im Bestand begegnet. Hierfür gibt es implementierte Limite zur Überwachung der Liquiditätsquote der Gesellschaft.

Währungsrisiken

Als Währungsrisiko bezeichnet man den potenziellen finanziellen Verlust, der sich durch Veränderungen der Wechselkurse ergibt.

Der Investitionsschwerpunkt der Gesellschaft ist Europa und in der Währung Euro. Aus Gründen der Diversifikation und Ertragsoptimierung kann die Gesellschaft als Beimischung ebenfalls in

Fremdwährungen investieren. Die Fremdwährungspositionen werden dabei weitestgehend gegen Währungsrisiken gesichert. Mögliches residuales Fremdwährungsexposure wird durch den Kapitalanlagebereich und die jeweiligen Fondsmanager regelmäßig überwacht. Entsprechend ist diese Maßnahme als Risikominderungstechnik zu werten.

Das Unternehmen verfügt über adäquate interne Kontrollverfahren, welche sicherstellen, dass die Anlagetätigkeit ordnungsgemäß beaufsichtigt wird und Transaktionen stets unter Beachtung der vom Vorstand gebilligten Anlagegrundsätze und Verfahren vorgenommen werden. Es ist ein Limitsystem definiert, in dem neben den Grenzen in Bezug auf die SAA auch Grenzen im Hinblick auf die Zusammensetzung der Kapitalanlagen unter Berücksichtigung der Wirtschaftsräume, Länder, Märkte, Sektoren und Währungen festgelegt sind.

Die wesentlichen Limite werden monatlich im Rahmen des Reportings zu Kapitalanlagen sowie im Limitsystem der Gesellschaft überwacht.

Das Limitsystem beinhaltet einen Eskalationsprozess und wird mindestens jährlich auf Angemessenheit überprüft.

Überprüfung der Anlagepolitik

Die Angemessenheit der Anlagepolitik im Hinblick auf das Geschäft des Unternehmens und seine gesamte Risikobereitschaft sowie die Anforderungen an das einzugehende Risiko und den Ertragsbedarf wird mindestens einmal jährlich überprüft. Um im Rahmen dessen die Auswirkungen veränderter Rahmenbedingungen oder strategischer Entscheidungen zu bewerten, wird in der Regel eine ALM-Analyse durchgeführt bzw. der ALM-Prozess durchlaufen. Eine Überprüfung der Anlagepolitik wird darüber hinaus insbesondere dann vorgenommen, sofern neue regulatorische Vorgaben vorliegen, sich eine Änderung des Risikoprofils ergibt oder die Ergebnisse des Limitsystems dies begründen.

Gültigkeit

Die Grundsätze der Anlagepolitik treten mit sofortiger Wirkung in Kraft und ersetzen die jeweilige Vorgängerversion.

Bad Homburg, den 31.03.2025

Der Vorstand